

TODESFALL

Sepp Laubner galt als "Maler des Burgenlands"

▪ Der Pionier der zeitgenössischen Kunst gründete die Cselley-Mühle.

vom 18.09.2020, 10:52 Uhr | Update: 18.09.2020, 11:00 Uhr



Sepp Laubner (m.) mit dem burgenländischen Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (l.) und dessen Amtsvorgänger Hans Niessl (r.) im April 2019 bei der Enthüllung des Niessl-Porträts in Eisenstadt.

© APAweb / APA/LANDESMEDIENSERVICE BURGENLAND

Der burgenländische Maler Sepp Laubner ist in der Nacht auf Freitag im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Der gebürtige Eisenstädter war Mitbegründer des Kultur- und Aktionszentrums Cselley-Mühle in Oslip und einer der prominentesten Vertreter der zeitgenössischen Kunst im Burgenland.

Laubner wurde am 25. Oktober 1949 in der burgenländischen Landeshauptstadt geboren. Noch während seines Studiums an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bekam er mit dem Fögerpreis der Akademie seine erste Auszeichnung. Nach dem Studium arbeitete er einige Jahre als Kunsterzieher am Theresianum in Eisenstadt.

1976 gründete er gemeinsam mit dem im Vorjahr verstorbenen Keramikünstler Robert Schneider das "Kultur- und Aktionszentrum Cselley Mühle" in Oslip, mit dem österreichische Kulturgeschichte geschrieben wurde. 1997 durfte Laubner den Preis der Burgenlandstiftung entgegennehmen.

Es folgten diverse Ausstellungen im Inland und im Ausland, unter anderem in New York, Brüssel, Paris, Seoul, Venedig und Mailand sowie Teilnahmen bei Kunstmessens in New York, Frankfurt, Dornbirn, Basel und Wien. Laubner malte bis zuletzt in seinem Atelier in der Cselley Mühle. (apa)